

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

1000 mg / 200 mg Suspension

Wirkstoffe: Natriumalginat, Kaliumhydrogencarbonat

GAVISCON

ADVANCE PFEFFERMINZ

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage/Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Gaviscon Advance Pfefferminz jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 7 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Gaviscon Advance Pfefferminz und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Gaviscon Advance Pfefferminz beachten?
3. Wie ist Gaviscon Advance Pfefferminz einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Gaviscon Advance Pfefferminz aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST GAVISCON ADVANCE PFEFFERMINZ UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Gaviscon Advance Pfefferminz ist ein Arzneimittel zur symptomatischen Behandlung von Beschwerden, hervorgerufen durch Rückfluss von säurehaltigem Mageninhalt in die Speiseröhre.

Gaviscon Advance Pfefferminz wird angewendet zur symptomatischen Behandlung von Beschwerden durch Rückfluss von saurem Mageninhalt (gastroösophagealer Reflux) wie saures Aufstoßen, Sodbrennen, von Verdauungsstörungen infolge von Reflux des Mageninhalts, z. B. nach Mahlzeiten, während der Schwangerschaft oder als Begleiterscheinung bei Entzündung der Speiseröhre bedingt durch Rückfluss von saurem Mageninhalt (Refluxösophagitis).

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON GAVISCON ADVANCE PFEFFERMINZ BEACHTEN?

Gaviscon Advance Pfefferminz darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Natriumalginat, Kaliumhydrogencarbonat oder einen der sonstigen Bestandteile von Gaviscon Advance Pfefferminz sind.
- bei Patienten mit Bronchialasthma oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen. Die Inhalation von Gaviscon Advance Pfefferminz kann zu Atemnot führen oder einen Asthmaanfall auslösen.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Gaviscon Advance Pfefferminz ist erforderlich

- wenn Sie einen sehr niedrigen Magensäurespiegel haben, da dann die Wirksamkeit reduziert sein kann.

10 ml Suspension enthalten 78 mg (2,0 mmol) Kalium. Wenn Sie an einer eingeschränkten Nierenfunktion leiden oder eine Kalium-kontrollierte Diät (Diät mit niedrigem Kaliumgehalt) einhalten müssen, sollten Sie dieses berücksichtigen.

10 ml Suspension enthalten 106 mg (4,6 mmol) Natrium. Wenn Sie eine kochsalzarme Diät einhalten müssen, sollten Sie dieses berücksichtigen.

10 ml Suspension enthalten 200 mg (2,0 mmol) Calciumcarbonat. Bei Patienten mit Hyperkalzämie (vermehrter Calciumgehalt im Blut), Nephrokalzinose (Einlagerung von Kalksalzen in die Nierenzwischenräume und -kanäle) und wiederholt auftretenden calciumhaltigen Nierensteinen ist Vorsicht geboten.

Kinder

Geben Sie Gaviscon Advance Pfefferminz Kindern unter 12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen für eine allgemeine Empfehlung für diese Altersgruppe vorliegen.

Ältere Menschen

Für diese Altersgruppe ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Bei der Einnahme von Gaviscon Advance Pfefferminz mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Eine Studie an 146 schwangeren Frauen ergab keine Hinweise auf wesentliche unerwünschte Effekte von Gaviscon Advance Pfefferminz auf den Verlauf der Schwangerschaft oder auf die Gesundheit des Fötus bzw. Neugeborenen.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, können Sie Gaviscon Advance Pfefferminz gemäß den Anwendungsempfehlungen einnehmen. Unter Berücksichtigung des Calciumcarbonatgehaltes wird dennoch empfohlen, die Behandlungsdauer so kurz wie möglich zu halten.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Nicht zutreffend.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Gaviscon Advance Pfefferminz

10 ml Suspension enthalten 78 mg (2,0 mmol) Kalium. Wenn Sie an einer eingeschränkten Nierenfunktion leiden oder eine Kalium-kontrollierte Diät (Diät mit niedrigem Kaliumgehalt) einhalten müssen, sollten Sie dieses berücksichtigen.

10 ml Suspension enthalten 106 mg (4,6 mmol) Natrium. Wenn Sie eine kochsalzarme Diät einhalten müssen, sollten Sie dieses berücksichtigen.

3. WIE IST GAVISCON ADVANCE PFEFFERMINZ EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Gaviscon Advance Pfefferminz immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren:

5 bis 10 ml, entsprechend ein bis zwei Teelöffel Suspension, nach den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen.

Für Kinder unter 12 Jahren:

Gaviscon Advance Pfefferminz darf nur auf ärztliches Anraten gegeben werden.

Für ältere Personen:

Für diese Altersgruppe ist keine Dosisanpassung erforderlich.

Vor jedem Gebrauch gut schütteln.

Nehmen Sie Gaviscon Advance Pfefferminz ohne ärztlichen Rat nicht länger als 7 Tage ein.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Gaviscon Advance Pfefferminz zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Gaviscon Advance Pfefferminz eingenommen haben, als Sie sollten:

Hierbei können als Symptome Völle- oder Spannungsgefühl im Bauchraum auftreten. Bei Auftreten dieser Symptome sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt oder Apotheker, damit dieser über weitere Therapiemaßnahmen entscheiden bzw. Sie diesbezüglich beraten kann.

Wenn Sie die Einnahme von Gaviscon Advance Pfefferminz vergessen haben:

Nehmen Sie zum nächsten Einnahmezeitpunkt nicht etwa die doppelte Menge ein, sondern

setzen Sie die Einnahme, wie in der Dosierungsanleitung beschrieben, fort.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Gaviscon Advance Pfefferminz Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem Behandelten auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich:	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1.000 Behandelten
Selten:	weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
Sehr selten:	weniger als 1 von 10.000 Behandelten, oder unbekannt

Mögliche Nebenwirkungen:

Sehr selten können bei Patienten allergische Reaktionen wie Nesselsucht (Urtikaria) oder eine krampfbedingte Verengung der Bronchien, begleitet von Atemnot (Bronchospasmus), auftreten.

Andere mögliche Nebenwirkungen:

Methyl-4-hydroxybenzoat (E 218) und Propyl-4-hydroxybenzoat (E 216) können Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen.

Gaviscon Advance Pfefferminz kann bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren einen Kehlkopfkrampf hervorrufen mit der Folge schwerer Atemstörungen.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

5. WIE IST GAVISCON ADVANCE PFEFFERMINZ AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Aufbewahrungsbedingungen:

Nicht im Kühlschrank lagern!

Hinweis auf Haltbarkeit nach Anbruch

Haltbarkeit nach Anbruch: 6 Monate.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Gaviscon Advance Pfefferminz enthält:

Die Wirkstoffe sind: Natriumalginat und Kaliumhydrogencarbonat
10 ml Suspension enthalten: Natriumalginat 1000,0 mg, Kaliumhydrogencarbonat 200,0 mg

Die sonstigen Bestandteile sind:

Calciumcarbonat; Carbomer 974 P; Methyl-4-hydroxybenzoat (E 218) und Propyl-4-hydroxybenzoat (E 216), sogenannte Parabene als Konservierungsmittel; Saccharin-Natrium; Pfefferminz-Aroma; Natriumhydroxid zur pH-Einstellung; gereinigtes Wasser.

Wie Gaviscon Advance Pfefferminz aussieht und Inhalt der Packung:

Gaviscon Advance Pfefferminz ist eine cremefarbene Suspension zum Einnehmen.

Gaviscon Advance Pfefferminz gibt es in folgenden Packungsgrößen:
200 ml Suspension zum Einnehmen.

Pharmazeutischer Unternehmer

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH
Theodor-Heuss-Anlage 12
68165 Mannheim
Tel: (0621) 3246-333
Fax: (0621) 3246-500
www.gaviscon.de

Hersteller

Reckitt Benckiser Healthcare Limited
Dansom Lane
Hull, HU8 7DS
Großbritannien



Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Deutschland:	Gaviscon Advance Pfefferminz
England:	Gaviscon Advance - Peppermint Flavour
Belgien:	Gaviscon Advance Goût Menthe, suspension buvable
Irland:	Gaviscon Advance Peppermint Oral Suspension
Italien:	Gaviscon Advance Sospensione orale aroma menta
Niederlande:	Gaviscon Extra Sterk Pepermint, Suspensie voor oraal gebruik

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Februar 2007



Information für Patienten

So helfen Sie Ihrem Magen

Wie kommt es zu saurem Aufstoßen, Sodbrennen und ähnlichen Verdauungsbeschwerden nach dem Essen?

Normalerweise sind die Speiseröhre und der Magen durch einen Schließmechanismus voneinander getrennt, der sich nur für den Durchtritt der Nahrung in den Magen öffnet.



Diese Trennung kann unterbrochen werden. Bei Überdruck im Bauchraum oder wenn die Schließmuskulatur am Mageneingang geschwächt wird, kommt es zum Rückfluss sauren Mageninhalts in die Speiseröhre. Die säureempfindliche Schleimhaut der Speiseröhre wird gereizt und kann sich entzünden. Sie empfinden nach dem Essen Verdauungsbeschwerden, wie saures Aufstoßen, Sodbrennen, Völlegefühl oder drückende, brennende Schmerzen direkt hinter dem Brustbein. Diese Beschwerden entstehen unabhängig davon, ob der Magen normal oder zuviel Magensäure enthält. Eine sinnvolle Behandlungsmöglichkeit besteht darin, den Rückfluss des sauren Mageninhalts zu verhindern.

Wie wirkt Gaviscon Advance Pfefferminz?

Bei Kontakt mit Magensäure bildet Gaviscon Advance Pfefferminz eine neutrale Schutzschicht auf dem sauren Mageninhalt. Diese elastische Schicht schwimmt auf dem schwereren Mageninhalt und verhindert Rückfluss von saurem Magensaft. Mit fortschreitender Entleerung des Magens sinkt die schaumige Schutzschicht ab und wird nach Eintritt in den Dünndarm aufgelöst. Die Wirkung von Gaviscon Advance Pfefferminz beruht nicht auf der Aufnahme in den Blutkreislauf, sondern ist physikalischer Natur.

Einige Ratschläge

Was Sie über Ursachen für Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre wissen sollten.

Überdruck im Bauchraum kann entstehen nach üppigen Mahlzeiten, durch Übergewicht, Blähungen, Verstopfung oder durch hautenge Kleidung, durch unbequemes, nach vorn über gebeugtes Sitzen im Büro, bei längeren Autofahrten.

Die Schließmuskulatur am Mageneingang kann geschwächt werden, z. B. durch fette Kost, Schokolade, Alkohol, Kaffee, Nikotin, während der Schwangerschaft und auch durch Nervosität, Angst, Ärger, Hast, Reizüberflutung (Stress).

Was Sie für sich selbst außerdem tun können:

1. Achten Sie auf Ihr Körpergewicht. Die Faustregel für Normalgewicht in Kilogramm heißt: Körperlänge abzüglich 100 (z. B. 172 cm - 100 = 72 kg).
2. Verteilen Sie die Nahrung möglichst auf 4 - 5 kleinere Mahlzeiten über den Tag. Sorgen Sie für regelmäßige Stuhlentleerung. Vermeiden Sie enge Kleidungsstücke.
3. Ungestörte Nachtruhe bewahren Sie sich, wenn Sie 2 - 3 Stunden vor dem Schlafengehen nichts mehr essen. Sie können auch dazu beitragen, dass Sie nachts beschwerdefrei sind, wenn Sie mit erhöhtem Oberkörper schlafen (Kopfbende des Bettes ca. 20 cm hochstellen).

Die Speiseröhre kann ernsthaft Schaden nehmen, wenn sie oft durch Magensäure gereizt wird. Häufige oder gar regelmäßige Verdauungsbeschwerden wie Sodbrennen und saures Aufstoßen nach dem Essen sollten deshalb nicht als harmlose Befindungsstörungen aufgefasst, sondern ärztlich untersucht und behandelt werden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Behandlungserfolg.